

## 1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1 Produktidentifikator

Stoffname / Handelsname: Energy Clean 600 Entfetter

#### Andere Bezeichnungen:

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

#### Lieferant

ICS International Company Support GmbH

#### Straße/Postfach

Goebenstraße 10

#### Nat.-Kenn./PLZ/Ort

50672 Köln

#### Kontaktstelle für technische Information

Abteilung Produktsicherheit

#### Telefon / Telefax / E-Mail

0221-2726390/ 0221-27263939 / E-Mail: [Info@internationalcompanysupport.de](mailto:Info@internationalcompanysupport.de)

### 1.4 Notrufnummer

02173/71616

## 2. Mögliche Gefahren

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, (CLP):

Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweis
Eye Irrit.	2	H319-Verursacht schwere Augenreizung
Skin Irrit.	2	H315-Verursacht Hautreizungen
Carc.	2	H351-Kann vermutlich Krebs erzeugen

### 2.2 Kennzeichnungselemente

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.

#### Kennzeichnungselemente nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) Richtlinie 1999/45/EG (Gemische)

##### Piktogramm / Gefahrensymbol:



##### Signalwort / Gefahrenbezeichnung: Achtung

#### Gefahrenhinweise / R-Sätze

H319 Verursacht schwere Augenreizungen

**Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Anhang II**

Überarbeitet am: 05.10.2017  
 Gültig ab: 05.10.2017



**Version 1.0**  
 Entfetter

**Ersetzt Version 1.0**

H315 Verursacht Hautreizungen  
 H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen

**Sicherheitshinweise / S-Sätze**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.  
 P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
 P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.  
 P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen  
 P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  
 P308 + P313 Bei Explosion oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
 P405 Unter Verschluss aufbewahren.  
 P501 Inhalt / Behälter in gesicherter Weise der Entsorgung zuführen.

**2.3 Sonstige Gefahren**

Das Gemisch enthält keinen vPvB-Stoff bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006 (< 0,1 %)

Das Gemisch enthält keinen PBT-Stoff bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006 (< 0,1 %)

**3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen****3.1 Stoff**

n.a.

**3.2 Gemische**

<u>Kaliumcumolsulfonat</u>	
Registrierungsnr. (REACH)	---
Index	---
EINECS, ELINCS, NLP	248-827-8
CAS	28085-69-0
% Bereich	1 - 5
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2008 (CLP)	Eye Irrit. 2, H319
<u>Natrium-p-cumolsulfonat</u>	
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119489411-37-XXXX
Index	---
EINECS, ELINCS, NLP	239-854-6
CAS	15763-76-5
% Bereich	1 - 5
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2008 (CLP)	Eye Irrit. 2, H319
<u>Natriumhydroxid</u>	
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119457892-27-XXXX
Index	011-002-00-6
EINECS, ELINCS, NLP	215-185-5
CAS	1310-73-2
% Bereich	0,5-2
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2008 (CLP)	Skin Corr. 1A, H314 Met. Corr. 1, H290 Eye Dam. 1, H318
<u>Trinatriumnitriltriacetat</u>	
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119519239-36-XXXX
Index	607-620-00-6
EINECS, ELINCS, NLP	225-768-6
CAS	5064-31-3
% Bereich	5 - 10
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2008 (CLP)	Acute Tox. 4, H302 Eye Irrit. 2, H319 Carc. 2, H351

Text der H-Sätze und Einstufungs-Kürzel (GHS/CLP) siehe Abschnitt 16.

Die in diesem Abschnitt genannten Stoffe sind mit Ihrer tatsächlichen, zutreffenden Einstufung genannt. Das bedeutet bei Stoffen, welche im Anhang VI Tabelle 3.1/3.2 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung) gelistet sind wurden alle evtl. dort genannten Anmerkungen für die hier genannte Einstufung berücksichtigt.

#### **4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

##### **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahme**

Ersthelfer auf Selbstschutz achten!

Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

##### **Nach Einatmen**

Frischlufzufuhr, bei Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

##### **Nach Hautkontakt**

Mit viel Wasser gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizungen (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

##### **Nach Augenkontakt**

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

##### **Nach Verschlucken**

Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

##### **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Falls zutreffend sind verzögert auftretende Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11. zu finden bzw. bei den Aufnahmewegen unter Abschnitt 4.1.

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längerer Zeit/nach mehreren Stunden auftreten.

Augen gerötet

Tränen der Augen

Hautrötung

Dermatitis (Hautentzündung)

##### **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Symptomatische Behandlung.

#### **5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

##### **5.1 Löschmittel**

**Geeignet:** CO<sub>2</sub>, Schaum, Trockenlöschmittel oder Wassersprühstrahl.

**Ungeeignet:** scharfer Wasserstrahl

##### **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Im Brandfall können sich bilden:

Kohlenoxide

Schwefeloxide

Stickoxide

Giftige Gase

##### **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.

Je nach Brandgröße Ggf. Vollschutz.

Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

#### **6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

##### **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Ungeschützte Personen fernhalten.  
Für ausreichende Belüftung sorgen.  
Augen- und Hautkontakt vermeiden.  
Ggf. Rutschgefahr beachten.

## **6.2 Umweltschutzmaßnahmen**

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen.  
Undichtigkeit beseitigen wenn gefahrlos möglich.  
Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch den Boden vermeiden.  
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.  
Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.

## **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur, Sägemehl) aufnehmen und gem. Abschnitt 13 entsorgen.  
Aufgenommenes Gut in verschließbaren Behälter füllen.  
Restmenge mit viel Wasser spülen.

## **6.4 Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe Abschnitt 13. sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

---

## **7. Handhabung und Lagerung**

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben finden sich auch in Abschnitt 8 und 6.1 relevante Angaben.

### **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

#### **7.1.1 Allgemeine Empfehlungen**

Für gute Raumlüftung sorgen.  
Augen- und Hautkontakt vermeiden.  
Essen, Trinken, Rauchen sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.  
Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.  
Arbeitsverfahren gemäß Betriebsanweisung anwenden.

#### **7.1.2 Hinweise zu den allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz**

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.  
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.  
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.  
Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen.

### **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Für Unbefugte unzugänglich aufbewahren.  
Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.  
Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.  
Nicht zusammen mit Säuren lagern.  
Keine alkaliunbeständigen Materialien verwenden.  
Bei Raumtemperatur lagern.  
Trocken lagern.

### **7.3 Spezifische Endanwendungen**

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

## **8. Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung**

### **8.1 Zu überwachende Parameter**

**Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Anhang II**

 Überarbeitet am: 05.10.2017  
 Gültig ab: 05.10.2017

**Version 1.0**  
 Entfetter

**Ersetzt Version 1.0**

<b>Kaliumcumolsulfonat</b>						
<b>Anwendungsgebiet</b>	<b>Expositionsweg/ Umweltkompartiment.</b>	<b>Auswirkung auf die Gesundheit</b>	<b>Deskriptor</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>	<b>Bemerkung</b>
	Umwelt – Süßwasser		PNEC	0,23	mg/l	
	Umwelt – Meerwasser		PNEC	0,23	mg/l	
	Umwelt – Wasser Sporadische (intermittierende) Freisetzung		PNEC	2,3	mg/l	
	Umwelt - Abwasserbehandlungs anlage		PNEC	100	mg/l	
Verbraucher	Mensch – Oral	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	3,8	mg/kg	
Verbraucher	Mensch - dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	3,8	mg/m3	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	13,2	mg/m3	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	7,6	mg/kg	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	53,6	mg/m3	

<b>Natrium-p-cumolsulfonat</b>						
<b>Anwendungsgebiet</b>	<b>Expositionsweg/ Umweltkompartiment.</b>	<b>Auswirkung auf die Gesundheit</b>	<b>Deskriptor</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>	<b>Bemerkung</b>
	Umwelt – Süßwasser		PNEC	0,23	mg/l	
	Umwelt – Meerwasser		PNEC	0,023	mg/l	
	Umwelt – Wasser Sporadische (intermittierende) Freisetzung		PNEC	2,3	mg/l	
	Umwelt – Sediment, Süßwasser		PNEC	0,862	mg/kg	
	Umwelt - Abwasserbehandlungs anlage		PNEC	100	mg/l	
Verbraucher	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	68,1	mg/kg bw/day	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	6,6	mg/m3	
Verbraucher	Mensch – Oral	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	3,8	mg/kg bw/day	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	136,25	mg/kg bw/day	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	26,9	mg/m3	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch - dermal	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	0,096	mg/cm2	

<b>Kaliumhydroxid</b>						
<b>Anwendungsgebiet</b>	<b>Expositionsweg/ Umweltkompartiment.</b>	<b>Auswirkung auf die Gesundheit</b>	<b>Deskriptor</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>	<b>Bemerkung</b>
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	1	mg/m3	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	1	mg/m3	

<b>Trinatriumnitrilacetat</b>						
<b>Anwendungsgebiet</b>	<b>Expositionsweg/ Umweltkompartiment.</b>	<b>Auswirkung auf die Gesundheit</b>	<b>Deskriptor</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>	<b>Bemerkung</b>
	Umwelt – Süßwasser		PNEC	0,93	mg/l	
	Umwelt – Meerwasser		PNEC	0,093	mg/l	
	Umwelt – Wasser Sporadische (intermittierende) Freisetzung		PNEC	0,915	mg/l	

	Umwelt – Sediment, Süßwasser		PNEC	3,64	mg/kg	
	Umwelt – Sediment, Meerwasser		PNEC	0,364	mg/kg	
	Umwelt – Boden		PNEC	0,182	mg/kg	
	Umwelt - Abwasserbehandlungsanlage		PNEC	540	mg/l	
	Umwelt – oral (Futter)		PNEC	0,2	mg/kg	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	1,75	mg/m3	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	1,75	mg/m3	
Verbraucher	Mensch – Oral	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,5	mg/kg bw/d	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	5,25	mg/m3	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	5,2583	mg/m3	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	3,5	mg/m3	
Arbeiter/Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	3,5	mg/m3	

## 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

### 8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen. Gilt nur wenn hier Expositionswerte aufgeführt sind.

### 8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, z.B. persönliche Schutzausrüstung

#### Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.  
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.  
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.  
Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen.

#### Augen- / Gesichtsschutz

Dicht schließende Schutzbrille tragen. EN 166

#### Handschutz

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374)  
Gegebenenfalls  
Schutzhandschuhe aus Butyl (EN 374)  
Schutzhandschuhe aus Neoprene / Polychloropren (EN 374)  
Schutzhandschuhe aus Nitril (EN 374)  
Schutzhandschuhe aus PVC (EN 374)  
Mindestschichtstärke in mm: 0,5  
Permeationszeit (Durchbruchzeit) in Minuten: 480  
Die ermittelten Durchbruchzeiten gemäß EN 374 Teil 3 wurden nicht unter Praxisbedingungen durchgeführt. Es muss eine maximale Tragezeit, die 50 % der Durchbruchzeit entspricht, empfohlen.  
Handschutzcreme empfehlenswert.

#### Hautschutz – Sonstige Maßnahmen:

Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN ISO 20345, langärmelige Arbeitskleidung).

#### Atemschutz

Im Normalfall nicht erforderlich.

#### Thermische Gefahren:

Nicht zutreffend

Zusatzinformationen zum Handschutz – Es wurden keine Tests durchgeführt.  
Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.  
Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.  
Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.  
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.  
Bei Gemischen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.  
Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

**8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition**

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften****9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aussehen	
- Aggregatzustand:	Flüssig
- Farbe :	Hellgelb
Geruch :	Geruchslos
pH-Wert bei °C 20:	11,0
Schmelzpunkt/Schmelzbereich :	Nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich :	Nicht bestimmt
Flammpunkt :	> 100°C
Verdampfungsgeschwindigkeit :	Nicht bestimmt
Entzündbarkeit (fest, gasförmig) :	n. a.
obere Explosionsgrenze :	Nicht bestimmt
untere Explosionsgrenze:	Nicht bestimmt
Dampfdruck : bei °C::20	12,4 hPa
Dampfdichte :bei °C::20	1,3 g/cm <sup>3</sup>
relative Dichte :	1,064 g/cm <sup>3</sup>
Löslichkeit(en) g/L)	Vollkommen mischbar
Verteilungskoeffizient:	Nicht bestimmt
n-Octanol/Wasser :	Nicht bestimmt
Zündtemperatur :	n. a.
Zersetzungstemperatur :	Keine Daten verfügbar
Viskosität :dynamisch	100 mPas (20°)
explosive Eigenschaften :	n. a.
Explosionsgefährlichkeit:	Produkt ist nicht explosionsgefährlich.
oxidierende Eigenschaften :	Nein
Lösemittelgehalt:	
Organische Lösemittel:	9,4%
VOC (EU)	9,40%
VOCV (CH)	9,40%

**9.2 Sonstige Angaben**

Mischbarkeit	Nicht bestimmt
Fettlöslichkeit/ Lösungsmittel	Nicht bestimmt
Leitfähigkeit	Nicht bestimmt
Oberflächenspannung	Nicht bestimmt
Lösemittelgehalt	Nicht bestimmt

**10. Stabilität und Reaktivität****10.1 Reaktivität**

Das Produkt wurde nicht geprüft.

## 10.2 Chemische Stabilität

Bei Sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil.

## 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Kontakt mit starken Säuren meiden (Reaktionswärmeentwicklung möglich).

## 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

## 10.5 Unverträgliche Materialien

Kontakt mit starken Oxidationsmitteln meiden.  
Kontakt mit starken Säuren meiden.

## 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Keine weiteren Zersetzungsprodukte bekannt.

## 11. Toxikologische Angaben

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Entfetter						
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral:	ATE	>2000	mg/kg			Berechn. Wert
Akute Toxizität, dermal:						k.D.v.
Akute Toxizität, inhalativ:						k.D.v.
Ätz-/Reizwirk. auf die Haut:						k.D.v.
Schwere Augenschädig./reizung:						k.D.v.
Sensibilisierung der Atemwege/haut:						k.D.v.
Keimzell-Mutagenität:						k.D.v.
Karzinogenität:						k.D.v.
Reproduktionstoxizität:						k.D.v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (STOT-SE):						k.D.v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE):						k.D.v.
Aspirationsgefahr:						k.D.v.
Syptome:						k.D.v.

Trinatriumnitritriacetat						
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral:	LD50	1740	mg/kg	Ratte	OECD 401 (Acute Oral Toxicity)	
Akute Toxizität, dermal:	LD50	>10000	mg/kg	Kaninchen		
Akute Toxizität, inhalativ:	LC50	>5	mg/l/4h			Literaturangaben, Aerosol
Ätz-/Reizwirk. auf die Haut:				Kaninchen	OECD 404 (Acute Dermal Irritation/Corrosion)	Nicht Reizend
Schwere Augenschädig./reizung:					OECD 405 (Acute Eye Irritation/Corrosion)	Reizend
Sensibilisierung der Atemwege/haut:				Meerschweinchen	OECD 406 (Skin Sensitisation)	Nicht sensibilisierend
Keimzell-Mutagenität:						k.D.v.
Karzinogenität:						40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung
Reproduktionstoxizität:						k.D.v.
Symptome:						Augen gerötet,



**Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Anhang II**

 Überarbeitet am: 05.10.2017  
 Gültig ab: 05.10.2017

**Version 1.0**  
 Entfetter

**Ersetzt Version 1.0**

						Hautausschlag, Magen-Darm- Beschwerden, Schleimhautreizung, Übelkeit und Erbrechen
--	--	--	--	--	--	---

<b>Natrium-p-cumolsulfonat</b>						
<b>Toxizität/Wirkung</b>	<b>Endpunkt</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>	<b>Organismus</b>	<b>Prüfmethode</b>	<b>Bemerkung</b>
Akute Toxizität, oral:	LD50	>7000	mg/kg	Ratte	OECD 401 (Acute Oral Toxicity)	
Akute Toxizität, dermal:	LD50	>2000	mg/kg	Kaninchen		
Akute Toxizität, inhalativ:	LC50	>5	mg/l/4h	Ratte		Aerosol
Ätz-/Reizwirk. auf die Haut:				Kaninchen	OECD 404 (Acute Dermal Irritation/Corrosion)	Nicht Reizend
Schwere Augenschädig./reizung:				Kaninchen	OECD 405 (Acute Eye Irritation/Corrosion)	Reizend
Sensibilisierung der Atemwege/haut:				Meerschweinchen	OECD 406 (Skin Sensitisation)	Nein (Hautkontakt)
Keimzell-Mutagenität:				Maus	OECD 474 (Mammalian Erythrocyte Micronucleus Test)	Negativ
Karzinogenität:				Ratte	OECD 453 (Combined Chronic Toxicity/ Carcinogenicity Studies)	Negativ
Reproduktionstoxizität:	NOAEL	>936	mg/kg	Ratte		
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE), oral:	NOAEL	763-3534	mg/kg		OECD 408 (Repeated Dose 90 Day Oral Toxicity Study in Rodents)	
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE), oral:	NOAEL	763	mg/kg	Ratte		Zielorgan(e) : Herz, Literaturangaben
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE), dermal:	LOAEL	1300	mg/kg bw/d	Maus	OECD 411 (Subchronic Dermal Toxicity – 90-day Study)	
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE), dermal:	NOAEL	>440	mg/kg		OECD 411 (Subchronic Dermal Toxicity – 90-day Study)	
Aspirationsgefahr:						n.a.

<b>Natriumhydroxid</b>						
<b>Toxizität/Wirkung</b>	<b>Endpunkt</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>	<b>Organismus</b>	<b>Prüfmethode</b>	<b>Bemerkung</b>
Akute Toxizität, oral:	LD50	>2000	mg/kg	Ratte		
Ätz-/ Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen		Skin Corr. 1A
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen		Eye Dam. 1
Sensibilisierung der Atemwege/haut:				Mensch	(Patch-Test)	Nicht sensibilisierend
Keimzell- Mutagenität					OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)	Negativ
Keimzell- Mutagenität					OECD 472 (Genetic Toxicology – Escherichia coli, Reverse Assay)	Negativ, Literaturangaben
Symptome:						Atembeschwerden, Husten

## 12. Umweltbezogene Angaben

### 12.1 Toxizität

Entfetter							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.1. Toxizität, Fische:							k.D.v.
12.1. Toxizität, Daphnien:							k.D.v.
12.1. Toxizität, Algen							k.D.v.
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:							k.D.v.
12.3. Bioakkumulationspotenzial:							k.D.v.
12.4. Mobilität im Boden:							k.D.v.
12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB- Beurteilung							k.D.v.
12.6. Andere schädliche Wirkungen							k.D.v.

Trinatriumnitritacetat							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.1. Toxizität, Fische:	LC50	96h	98	mg/l	Oncorhynchus mykiss		
12.1. Toxizität, Fische:	LC50	96h	>100	mg/l	Pimephales promelas		Literaturangaben
12.1. Toxizität, Daphnien:	EC50	96h	98	mg/l	Gammarus sp.		Literaturangaben
12.1. Toxizität, Algen	EC50	72h	>91,5	mg/l	Scenedesmus subspicatus		
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:		28d	90-100	%		OECD 301 B (Ready Biodegradability-Co2 Evolution Test)	
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:		28d	>70	%	Activated sludge	OECD 301 E (Ready Biodegradability-Modified OECD Screening Test)	
12.3. Bioakkumulationspotenzial:	BCF	96h	<3		Brachydanio rerio		
12.3. Bioakkumulationspotenzial:	Log Pow		-2,62				Eine Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.
12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB- Beurteilung							Kein PBT- vPvB-Stoff
Bakterientoxizität:	EC50	8h	3200-5600	mg/l	Pseudomonas fluorescens		Literaturangaben
Wasserlöslichkeit:			660	g/l			Löslich 20°C

Kaliumcumolsulfonat							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:		28d	100		0	OECD 301 D (Ready Biodegradability-Co2 Evolution Test)	Leicht biologisch abbaubar

Natrium-p-cumolsulfonat							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.1. Toxizität, Fische:	LC50	96h	>100	mg/l	Cyprinus capio	OECD 203 (Fish, Acute Toxicity Test)	
12.1. Toxizität, Daphnien:	EC50	48h	>100	mg/l	Daphnia magna	OECD 202 (Daphnia sp.)	

**Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Anhang II**

Überarbeitet am: 05.10.2017  
 Gültig ab: 05.10.2017



**Version 1.0**  
 Entfetter

**Ersetzt Version 1.0**

						Acute Immo- bilisation Test)	
12.1. Toxizität, Algen	EC50	72h	>100	mg/l	Desmodesmus subspicatus	OECD 201 (Alga, Growth Inhibition Test)	
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:		28d	>60	%		OECD 301 D (Ready Bio- degradability- Closed Bottle Test)	Leicht biologisch abbaubar
12.3. Bioakkumulationspotenzial:	Log Pow		-1,1				Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.
Bakterientoxizität:	EC50	3h	>1000	mg/l	Activated sludge	OECD 209 (Activated Sludge, Respiration Inhibition Test (Carbon und Ammonium Oxidation))	

<b>Natriumhydroxid</b>							
<b>Toxizität/Wirkung</b>	<b>Endpunkt</b>	<b>Zeit</b>	<b>Wert</b>	<b>Einheit</b>	<b>Organismus</b>	<b>Prüfmethode</b>	<b>Bemerkung</b>
12.1. Toxizität, Fische:	LC50	96h	45,4	mg/l	Oncorhynchus mykiss		
12.1. Toxizität, Fische:	LC50	96h	125	mg/l	Gambusia affinis		
12.1. Toxizität, Daphnien:	EC50	48h	40,4		Ceriodaphnia spec.		
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:					0		Nicht zutreffend für anorganische Substanzen.
12.3. Bioakkumulationspotenzial							Negativ
Bakterientoxizität:	EC50	15min	22	mg/l	Photobacterium phosphoreum		

### 13. Hinweise zur Entsorgung

#### 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

##### Für den Stoff/ Gemisch/ Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes.

Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. (2014/955/EU)

20 01 29 Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten.

##### **Empfehlung:**

Von der Entsorgung über das Abwasser ist abzuraten.

Örtlich behördliche Vorschriften beachten.

Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.

Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.

##### **Für verunreinigtes Verpackungsmaterial:**

Örtlich behördliche Vorschriften.

Behälter vollständig entleeren.

Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

### 14. Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer n.a.

**Straßen-/ Schienentransport (GGVSEB/ADR/RID) / Beförderung mit Seeschiffen  
(GGVSee/IMDG-Code / Beförderung mit Flugzeug (IATA))**

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung n.a.

14.3 Transportgefahrenklassen n.a.

14.4 Verpackungsgruppe n.a.

14.5 Umweltgefahren Nicht zutreffend

**14.6 Besondere Vorsichtshinweise für den Verwender**

Soweit nicht anders spezifiziert sind die allgemeinen Maßnahmen zur Durchführung eines sicheren Transportes zu beachten.

**14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL- Übereinkommens und gemäß IBC-Code**

Kein Gefahrgut nach oben aufgeführten Verordnungen.

**15. Rechtsvorschriften**

**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Beschränkungen beachten:

Nationale Verordnungen/ Gesetze zu Mutterschutz und Jugendarbeitsschutz beachten.

Berufsgenossenschaftliche/arbeitsmedizinische Vorschriften beachten.

Richtlinie 2010/75/EU (VOC): 0 %

Nationale Vorschriften / Verordnungen für die Einhaltung von Höchstmengen bzgl. Phosphaten bzw. Phosphoerverbindungen sind zu beachten und einzuhalten.

Wassergefährdungsklasse (Deutschland): 2

Lagerklasse nach TRGS 510: 12

Jugendarbeitsschutz beachten.

**15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung**

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen.

**16. Sonstige Angaben**

Überarbeitete Abschnitte: n.a.

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.

Einweisung/ Schulung der Mitarbeiter für den Umgang mit Gefahrstoffen erforderlich.

Einstufung und verwendete Verfahren zur Ableitung der Einstufung des Gemisches gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP)

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Verwendete Bewertungsmethode
Eye Irrit. 2, H319	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren.
Skin Irrit. 2, H315	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren.
Carc. 2, H351	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren.

**Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Anhang II**

Überarbeitet am: 05.10.2017  
 Gültig ab: 05.10.2017



**Version 1.0**  
 Entfetter

**Ersetzt Version 1.0**

Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen H-Sätze, Gefahrenklassen-Code (GHS/CLP) der Ingredienten (benannt in Abschnitt 2 und 3) dar

H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H290	Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Eye Irrit.	Augenreizung
Skin Irrit.	Reizwirkung auf die Haut
Skin Corr.	Ätzwirkung auf die Haut
Acute Tox.	Akute Toxizität – oral
Met. Corr.	Auf Metalle korrosiv wirkende Stoffe oder Gemische
Eye Dam.	Schwere Augenschädigung
Carc.	Karzinogenität

**Eventuell in diesem Dokument verwendete Abkürzungen und Akronyme:**

AC	Article Categories
ACGIH	American Conference of Governmental Industrial Hygienists
ADR	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (Europäisches Übereinkommen über die Internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
AGW, Spb.-Üf.	AGW = Arbeitsplatzgrenzwert, Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung – Überschreitungsfaktor (1-8) und Kategorie (I,II) für Kurzzeitwerte (TRGS 900, Deutschland)
Alkoholbest.	Alkoholbeständig
Allg.	Allgemein
Anm.	Anmerkung
AOEL	Acceptable Operator Exposure Level
AOX	Absorbierbare organische Halogenverbindung
Art., Art.-Nr.	Artikelnummer
ATE	Acute Toxicity Estimate (=Schätzwert Akuter Toxizität) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)
BAFU	Bundesamt für Umwelt (Schweiz)
BAM	Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
BAT	Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte (Schweiz)
BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
BCF	Biokonzentrationsfaktor
Bem.	Bemerkung
BG	Berufsgenossenschaft
BG BAU	Berufsgenossenschaft für Bauwirtschaft (Deutschland)
BG RCI	Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (Deutschland)
BGHM	Berufsgenossenschaft Holz und Metall
BGV	Berufsgenossenschaft Vorschrift
BGW	Biologischer Grenzwert (TRGS 903, Deutschland)
BGW /VLB	Biologisch grenswaarde / Valeur limite biologique (Belgien)
BGW, VGÜ	Biologischer Grenzwert, Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz (Österreich)
BHT	Butylhydroxytoluol (=2,6-Di-tert-butyl-4-methyl-phenol)
BOD	biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB)
BSEF	Bromine Science an Environmental Forum
Bw.	Body weight (= Körpergewicht)
Bzw.	beziehungsweise
Ca.	circa
CAS	Chemical Abstracts Service
CEC	Coordinating European Council for the Development of Performance Test for Fuels, Lubricants and other Fluids
CESIO	Europäischer Verband für oberflächenaktive Substanzen und deren organische Zwischenprodukte
ChemRRV	Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (Schweiz)
CLIPAC	Collaborative International Pesticides Analytical Council
CLP	Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über Einstufung, Kennzeichnung, Verpackung von Stoffen und Gemischen
CMR	krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend
COD	Chemischer Sauerstoffbedarf
CTFA	Cosmetic, Toiletry, and Fragrance Association
DIN	Deutsches Institut für Normung
DMEL	abgeleiteter minimaler Effekt Grenzwert
DNEL	abgeleiteter Nicht Effekt Grenzwert

**Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Anhang II**

Überarbeitet am: 05.10.2017  
 Gültig ab: 05.10.2017



**Version 1.0**  
 Entfetter

**Ersetzt Version 1.0**

DOC	gelöster organischer Kohlenstoff
DT50	Dwell Time – 50 % reduction of start concentration (Verweilzeit 50 % Konzentration – Als DT50-Wert wird der Zeitraum bezeichnet, in dem die Anfangskonzentration einer Substanz auf die Hälfte abnimmt.)
DVS	Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.
dw	dry weight (=Trockengewicht)
EAK	Europäischer Abfallkatalog
ECHA	European Chemicals Agency (=Europäische Chemikalienagentur)
EG	Europäische Gemeinschaft
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS	European List of Notified Chemical Substances
EN	Europäische Normen
EPA	United States Environmental Protection Agency (United States of America)
ERC	Environmental Release Categories (=Umweltfreisetzungskategorien)
ES	Expositionsszenario
etc., usw.	et cetera, und so weiter
EU	Europäische Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
Fax.	Faxnummer
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GGVSE	Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (Deutschland). – Diese Verordnung wurde durch die GGVSEB abgelöst bzw. ging in dieser auf.
GGVSEB	Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (Deutschland)
GGVSee	Gefahrgutverordnung See (Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen, Deutsch.)
GHS	Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien.
GISBAU	Gefahrstoff-Informationssystem der BG-Bau – Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
GisChem	Gefahrstoff-Informationssystem Chemikalien der BG RCI – Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie und der BGHM – Berufsgenossenschaft Holz und Metall
GTN	Glycerintrinitrat
GWP	Global warming potential (=Treibhauspotenzial)
HET-CAM	Hen's Egg Test – Chronionallantoic
HGWP	Halocarcon Global Warming Potential
IARC	International Agency for Research on Cancer (= Internationale Agentur für Krebsforschung)
IATA	International Air Transport Association (= Internationale Flug-Transport-Vereinigung)
IBC	Intermediate Bulk Container
IBC (Code)	International Bulk Chemical Code
IC	Inhibitorische Konzentration
IMDG-Code	International Maritim Code for Dangerous Goods (= Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr)
Inkl.	Inklusive, einschließlich
IUCLID	International Uniform Chemical Information Database
k.D.v.	keine Daten vorhanden
KFZ	Kraftfahrzeug
Konz.	Konzentration
LC	Letalkonzentration
LD	letale (tödliche) Dosis einer Chemikalie
LD50	Lethal Dose, 50 % (mittlere letale Dose)
LFBG	Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (Deutschland).
LOEC	Lowest Observed Effect Concentration (= Niedrigste Konzentration, bei der eine Wirkung beobachtet wird)
LOEL	Lowest Observed Effect Level (= Niedrigste Dosis, bei der eine Wirkung beobachtet wird)
LQ	Limited Quantities (= begrenzte Mengen)
LRV	Luftreinhalte-Verordnung (Schweiz)
LVA	Listen über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)
MAK	Maximale Arbeitsplatzkonzentrationswerte gesundheitsgefährdender Stoffe (MAK-Werte (Schweiz))
MAK-Kzw,	Maximale Arbeitsplatzkonzentration – Kurzzeitwert
MAK-Mow	Maximale Arbeitsplatzkonzentration – Momentanwert
MAK-Tmw	Maximale Arbeitsplatzkonzentration – Tagesmittelwert
MARPOL	Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
Min., min.	Minute oder mindestens
n.a.	nicht anwendbar
n.g.	nicht geprüft
n.v.	nicht verfügbar
NIOSH	Institute of Occupational Safety and Health (United States of America)
NOAEL	No Observed Adverse Effect Level (= Dosis ohne beobachtete schädigende Wirkung)
NOEC	No Observed Effect Concentration (Tierexperimentell festgelegte höchste Konzentration, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)
NOEL	No Observed Effect Level (= Tierexperimentell höchste Dosis, bei der keine Wirkung nachweisbar ist.
ODP	Ozone Depletion Potential (= Ozonabbaupotenzial)
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (=Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

**Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Anhang II**Überarbeitet am: 05.10.2017  
Gültig ab: 05.10.2017Version 1.0  
Entfetter

Ersetzt Version 1.0

Org.	organisch
PAK	polzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoff
PBT	persistent, bioaccumulative and toxic (= persistent, bioakkumulierbar und toxisch)
PC	Chemical product category (= Produktkategorie)
PE	Poläthylen
PNEC	Predicted No Effect Concentration (= abgeschätzte-Nicht-Effekt-Konzentration)
POCP	Photochemisches Ozonbildungspotenzial
PP	Polypropylen
PROC	Process categories (=Verfahrenskategorie)
Pt.	Punkt
PTFE	Polytetrafluorethylen
PUR	Polyurethane
PVC	Polyvinylchlorid
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (Verordnung EG Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)
REACH-IT List	9xx-xxx-x No. Is automatically assigned, e.g. to pre-registrations without a CAS No. Or other numerical identifier. List Numbers do not have any legal significance, rather they are purely technical identifiers for processing a submission via REACH-IT.
Resp.	Respektive
RID	Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr
SADT	Self-Accelerating Decomposition Temperature (=Selbstbeschleunigende Zersetzungstemperatur)
SU	Sector of Use (=Verwendungssektor)
SVHC	Substances of Very High Concern (=besonders besorgniserregende Zersetzungstemperatur)
Tel.	Telefon
ThOD	Theoretical oxygen demand (= Theoretischer Sauerstoffbedarf - ThSB)
TOC	Total Organic carbon (=Gesamter organischer Kohlenstoff)
TRG	Technische Regeln Druckgas
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
TVA	Technische Verordnung über Abfälle (Schweiz)
UEVK	Eidgenössisches Department für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Schweiz)
UN RTDG	United Nations Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (die Empfehlungen der Vereinten Nationen für die Beförderung gefährlicher Güter)
UV	Ultraviolett
VbF	Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (Österreich)
VCI	Verband der Chemischen Industrie e.V.
VeVA	Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)
VOC	Volatile organic compounds (= flüchtige organische Verbindungen)
vPvB	very Persistent and very bioaccumulative (= sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)
VwVwS	Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe
WBF	Eidgenössisches Department für Wirtschaft, Bildung und Forschung (Schweiz)
WGK	Wassergefährdungsklasse gemäß Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe
WGK1	schwach wassergefährdend
WGK2	wassergefährdend
WGK3	stark wassergefährdend
WHO	World Health Organisation (= Weltgesundheitsorganisation)
Wwt.	Wet weight (= Feuchtmasse)
z.Zt.	zur Zeit
z.B.	zum Beispiel

Dien hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse.